Am Hitsch si Meinig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Meinig

Losann isch a kharioosi Schtadt. Nitt öppa määga demm, well in a paar Jöörli dötta dLandi isch. Nai, susch. As lauft immar aswas zLosann, wo denn in dar ganza Schwizz ummatöönt. (Dar tuusig nai – i wetti jo nüüt vum Bundasgricht gsaid haa. Das tuat asoo liisli, daß man in dar ganza Schwizz nüüt darvoo khöört.)
Aswo in Losann hätts a Handlig. An Aart an Iisawaarahandlig. Sii varkhauft nemmli iisarni Khrüzz! Das haißt, sii insariart in amerikhaanischa Zittiga *Nazi Iron Crosses* und *Nazi Mother Crosses*. Baidi Schtuckh zemma drej Dollar. Grächnat sind dia Iisarna Khrüzz, wias in demm Insaraat dinna schtoot, für Khriagshelda und für dia, wo iarni Muatar in Tütschland varloora hend!
Dia Losannar Firma hätt au Humoor. Si git da Grooßabneemar vu iisiga Khrüzz Prozent. Ab hundart Schtuckh nu no a Dollar zwenzig und ab füüfhundart Schtuckh sogäär blooß no a Dollar. Und jetz khunt dar Humoor! Im Insaraat khamma nemmli witar lääsa: Sie können Boß, Frau, Hund und Schwiegermutter oder andere Diktatoren nazideutsch dekorieren.
Hoffantli gits an dar Landi zLosann au a Schandpfool. Zobarscht uff dää uffa khöört denn dä Iisawaarahendlar!

Gute Aussichten

«Können Sie auch eine Familie ernähren?» fragt der Vater den jungen Mann, der um die Hand seiner Tochter angehalten hat.
«Was heißt ernähren?» meint der tüchtige Freier, «mästen kann ich sie!» *

Geständnisse

«Liebster», flüstert die junge Braut am Hochzeitstag, «ich habe dir etwas verheimlicht, ich bin nämlich total farbenblind.»
«Das macht gar nichts», antwortet der Bräutigam, «ich muß dir auch etwas bekennen: Ich bin ein Neger.» bi

Geschenkspezialisten

«Warum machst Du so ein müdes Gesicht, mein lieber Heinrich?» «Ach, weißt Du, die Zeit vor Weihnachten ist auch so anstrengend, bis man alle Einkäufe hinter sich hat, und dann weiß man erst noch nicht, wem was zu schenken, und letztendlich reut einem das Geld für die vielen nutzlosen Kleinigkeiten doch fast, und bis man findet was man sucht, wenn man einmal weiß was man sucht, hat man keine Sohlen mehr an den Schuhen. Kein Wunder mache ich ein müdes Gesicht!» «Siehst Du, Heinrich, darum haben wir es uns dieses Jahr einfacher gemacht. Wir schenken uns alle selbst einen herrlich schönen, warmen und weichen Orientteppich, und wo man *die* findet, ohne lange suchen zu müssen, weiß jeder: bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!»

Im kleinen Winkel

«Ich bin nur im Besitze von einem Paar Schuhe», erklärte ein Pessimist, «weil ich die Erfahrung machte, daß sie entweder von Anfang an zu eng sind oder, daß sie beim Tragen zu weit werden – und da ziehe ich es vor, mich nur über ein Paar zu ärgern.»

▪

An keiner Grenze wird so viel und so gern geschmuggelt wie an der Altersgrenze.

▪

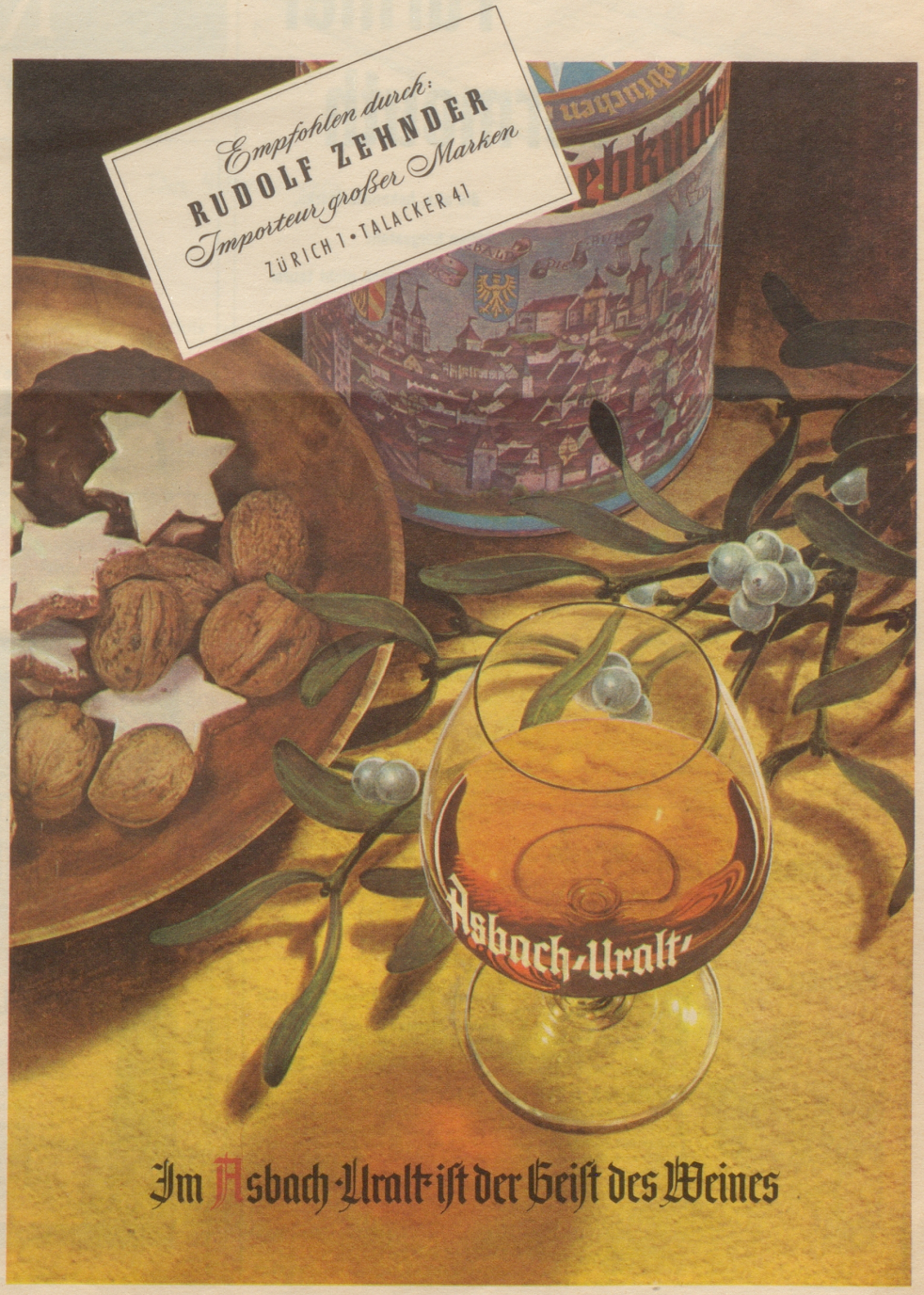
Was einem selber gelingt, ist die Tat des Meisters –
was einem andern gelingt, nennt man ‹geglückt›. Frafebo

Bitte weiter sagen ...

Es gibt nicht immer Sonnenschein,
es gibt nicht immer Trauer,
kein Zustand ist auf dieser Welt
von unbestimmter Dauer.

Vorüber geht was ist und steht
und morgen ist es nimmer,
nichts bleibt uns eine Ewigkeit ...
nur Sorgen hat man immer.

Mumenthaler

Stoß-Seufzer einer Frau

Was nützt mir die Eroberung des Weltalls, wenn meine Schuhe zu eng sind. Igel